

nommenen Arbeiten besser ist, wenn wir auf diese
auf in der Direction nicht verzichten werden. Ist die
Direction wirklich anderer Meinung, so wird die Verantwortung
für etwaige Schwierigkeiten nicht bei mir liegen.

Ist doch zum Schluss wohl auf einen Punkt hinzu, über
den ich mich offenbar wegen seiner salutarer Natur nicht
bestimmt genug ausgedrückt habe. Herr Prof. -Holtzscheger
schrieb mir kürzlich über die Gewerfrage und bemerkt
ferner, daß Sie aus mehreren Briefen entnehmen könnten,
ich wäre mit dem Bogenformar von 30 Mk zufrieden.
Ist ferner Holzscheger, der hauptsächlich die Ansicht äußert,
daß das Bogenformar wenig geeignet und mir dann ungenü-
gend anbringend wäre, wenn die Arbeit entweder einfach
und leicht sei, oder wenn ein Abputzungsgehalt ferner
käme, ganzwohl, daß die Formar auch mir in keinem
Verhältnisse zu dessen Gewicht zu der Größe der Arbeit und der
Verantwortung, die ich übernehme. Aber andererseits bin ich
nicht so launig, bestimmte Vorschläge zu machen. Die Regulierung
dieser Dinge müßte ich schon früher und vermuthlich auch jetzt
der Direction zu überlassen, mir es kühn zu sagen, weil ich
mit Füllhorn im Bogenformar nicht für nöthig halte.

Das ist doch auf etwas Anderes ein einfacher Ausdruck der
Bogenformar von 30 Mk. Ich habe eben nicht auf hingewiesen, daß
mir ein möglichst kleines fastig viel besser gefallen; das habe
ich auch da, weil ich die Übung dieser Dinge bei der Mon.
gar nicht kenne, geschweigen dessen Vorstellung zu machen. Es
kann also nur die Bitte mitfolgen, daß die Direction der
der Localanstellung diese Frage von tief aus prüfe, die größte
der Arbeit erwäge und demnach meine Genehmigung erteile.

Ist bei in ausgedrückter Zustimmung

Jhr
Herrn

Kehr.